

Notker der Deutsche

Boethius: De consolatione Philosophiae
Buch I/II

(3)

Trost der Philosophie

哲学の慰め

Irmtraud M. ALBRECHT
Motomi KIUCHI

6

EXPERIMENTUM MEDICA-
TRICIS . AN LĒTALIS MOR-
BUS SIT AEGRI.

*Sed tempus est inquit medicinę quam
quereleę.*

ÜBERPRÜFUNG DER ÄRZTIN,
OB DIE KRANKHEIT FÜR DEN
KRANKEN TÖDLICH SEI.

*Doch ist hier Medizin mehr am Platz
als Klage, sagte sie.*

Nū ist aber dóh mēr zít . láchennis
tánne chlágo.

Nun ist hier doch Medizin eher ange-
bracht als Klage.

*Tum uero intenta totis luminibus in
me .*

[Seite 13]

inquit.

Indem sie mich eindringlich ansah,

sagte sie dann:

Unde míh tára nâh cnôto ána
séhentíu . frâgeta si.

Danach sah sie mich eindringlich an
und fragte:

*Tune es ille qui quondam nutritus
nostra lacte . nostris educatus
alimentis . euaseras in robur uirilis
animi?*

*Bist du es, der einst mit meiner Milch
genährt, mit meiner Speise großge-
zogen, gereift warst zur Kraft des
männlichen Geistes?*

Neuuúrte dū mít mînemo spúnne
gesóuget . únde mít mînero
frûondo gezógen . únz tû gestíge
ze gómenes sínne? nebíst tŵ dér
na?

Wurdest du nicht mit meiner
Muttermilch gesäugt, mit meiner
Nahrung großgezogen, bis du zu
männlichem Verstand gereift warst?
Bist du etwa nicht derjenige?

Atqui.

Ja.

Ze_uuâre.

Doch, das stimmt.

彼が死の病を病んでいるかどうかの、医者の診断。

しかし今は嘆く時ではなく、むしろ薬を飲むべき時です、と彼女は言った。

今はしかし、嘆く時ではなく、むしろ薬を飲むべき時だ。

そしてきつとした目を真剣に私に向けて、

言った。

そしてそれから私を真剣に見ながら、尋ねた。

あなたは、昔私の乳を与えられ、私の養分によって育ち、男の強い精神を獲得した、その人ですか？

あなたは私の乳を与えられ、私の栄養で育てられ、男の精神力を得た。それがあなたではないのですか？

その通りです。

間違いありません。

- Contuleramus talia arma.* *Ich hatte dir solche Waffen gegeben,*
- Íh káb tír óuh sóliu gesáreuuē. *Ich habe dir auch solche Waffen
gegeben,*
- Quę te tuerentur inuicta firmitate.* *die dich geschützt hätten durch unbesiegte
Stärke,*
- Tíu díh skírmđin . mıt únge- *die dich beschützten durch ihre
suíchenero uésti . únder đien . zuverlässliche Stärke, unter denen
đú gehalten uuârist. du geschützt gewesen wärest,*
- Nisi prior abiecisses.* *wenn du sie nicht vorher weggeworfen
hättest.*
- Úbe đú siu gérho hína neuuúrfist. *wenn du sie nicht freiwillig weg-
geworfen hättest.*
- Agnoscisne me?* *Erkennst du mich?*
- Pechénnest tu mih? *Erkennst du mich?*
- Quid taces?* *Warum schweigst du?*
- Zíu suígest tu? *Warum schweigst du?*
- Siluisti pudore an stupore?* *Bist du aus Scham oder vor Erstaunen
verstummt?*
- Uuéder fóre scámôn . álde fóre *Aus Scham oder vor Bestürzung?
erchómeni?*

私はあなたに、このような武器を与えました。
た。

私はあなたに、こんな武器を与えました。

それは、打ち破られない堅牢さであなたを
守る筈の武器でした。

それは、破られることのない強度を持つ
て、あなたを守る筈の武器だった。

あなたがこの武器を早々に投げ捨てなければ。
ば。

もしあなたが、この武器をさっさと投げ捨て
てさえしなければ。

私が誰か、分かりますか？

私が誰か、分かるか？

何故黙っているのですか？

何故黙っているのか？

あなたは、恥ずかしくて、それとも驚いて
黙っているのですか？

恥ずかしくて、それとも驚いて黙っている
のか？

Mallem pudore .s. quia pudorem facit reuerentia . stuporem conscientia. *Lieber wäre mir durch die Scham, d.h. weil die Ehrfurcht Scham hervorbringt, aber das Schuldbewusstsein das Staunen.*

Mír uuâre liebera fóre scámon . táz chît fóre gezógeni . únde fóre chíuski . únde fóre mîdinne . únde fóre êrháfti. *Mir wäre lieber aus Scham, d.h. vor Züchtigkeit und Sittsamkeit, und vor Ehrfurcht und Hochachtung.*

Sed ut uideo . stupor oppressit te .i. conscientia torquet te. *Doch wie ich sehe, hat dich Staunen überwältigt, d.h. das schlechte Gewissen quält dich.*

Míh túnchet áber . fórhtha túot tir uuê . tî uuéist tíh scúldigen. *Ich glaube aber, das schlechte Gewissen quält dich, du findest dich schuldig.*

Cumque me uidisset non modo tacitum . sed elinguem prorsus et mutum. *Als sie mich nicht nur schweigend, sondern absolut sprachlos und stumm sah,*

Sô si míh tô gesáh . nîeht éin suígenten . núbe sámó stúmmen . únde zúngelósen. *Als sie mich nicht nur schweigend, sondern wie einen Stummen und Sprachlosen sah,*

Admouit leniter manum pectori meo. *legte sie ihre Hand sanft auf meine Brust.*

Sô légeta sî íro hánt mámmendo an mîna brúst. *da legte sie ihre Hand sanft auf meine Brust.*

Et nihil inquit pericli est. *Und sie sagte, es besteht keine Gefahr,*

恥ずかしくて黙っているのならまだましですが、つまり、何故なら畏敬の念は人を恥ずかしがらせるが、良心の呵責は人を立ちすくませるからだ。

私には寧ろ恥ずかしくて黙っている方が好ましい、つまり、恥じらいや慎み深さ、そして畏怖の念から沈黙している方がましだと考えるのである。

しかし驚きがあまりにあなたを打ち負かしてしまったように、つまり、良心の呵責があなたを苦しめているように、思われます。

しかし、良心の呵責があなたを苦しめ、自分に責があると考えているように、私には思われる。

私が黙っているばかりでなく、全く言葉を失い、呆然としているのを彼女が見た時、

彼女が私の中に、沈黙している者だけではなく、黙り込み、言葉を失っている者を見た時、

彼女は優しくその手を私の胸に置いた。

すると彼女はその手を優しく私の胸に置いた。

何も怖がることはない、と言った。

- Nîeht fréisôn chád si. Sie sagte, es bestehe keine Gefahr,
- Lethargum patitur.* *er leidet an Lethargie,*
- Úngéhúht hábet er geuángen. er hat sich mit Vergesslichkeit ange-
steckt,
- Communem morbum inlusarum mentium.* *der gewöhnlichen Krankheit verblendeter
Geister.*
- Keméine súht tero áuuízzôntôn. der gewöhnlichen Krankheit der Ver-
wirrten.
- Oblitus est sui paulisper.* *Für eine kurze Zeit hat er sich selbst
vergessen.*
- Ér hábet sîn éin lúzzel ergézen. Er hat sich für kurze Zeit selbst ver-
gessen.
- Recordabitur facile ! si quidem ante cognouerit nos.* *Er wird sich leicht erinnern, wenn er
vorher mich erkannt hat!*
- Ér behúget síh uuóla sîn . échert Er wird sich wohl seiner selbst besin-
er míh êr bechéenne. nen, wenn er mich vorher erkannt
hat.
- Quod ut possit.* *Damit er das kann,*
- Únde dáz er míh pechénnen múge. Damit er mich erkennen kann,
- Tergamus paulisper lumina eius . wische ich ein wenig seine Augen, die
caligantia nube mortalium rerum. getrübt sind durch den Nebel der*

怖がることはない、と彼女は言った。

彼は嗜眠病を患っている。

彼は健忘症に罹っている。

目が眩んだ心が罹る共通の病を。

動揺した人が罹る共通の病に。

彼はしばらくは、自身を忘れていた。

彼はしばらくは、自分を忘れていた。

しかし私に気がつけば、容易に正気に戻る
でしょう！

いったん私に気がつきさえすれば、きっと
我に戻るだろう。

それが出来るように、

そして彼が私に気付くことが出来るよう
に、

私が彼の目を少し拭ってあげよう。俗世の
雑事という霧に曇っている彼の目を。

irdischen Dinge.

Sô uuískên síniu óugen . petím- wische ich seine Augen, die trüb
bertíu mít témo nébele tero geworden sind durch den Nebel der
stírbigôn dingo. irdischen Dinge.

Hęc dixit. *So sprach sie,*

Sús chád si. So sprach sie,

*Et contracta ueste in rugam . siccauit und trocknete meine von Tränen
oculos meos . undantes fletibus. strömenden Augen mit ihrem zusam-
mengerafften Kleid.*

Únde mít kelésotemo tûoche íro und mit dem zusammengefalteten Stoff
uuâte . uuísta sí mîniú vuûof- ihrer Kleidung wischte sie meine
fentén óugen. weinenden Augen.

7

DE ILLUMINATIONE EIUS. ÜBER SEINE ERLEUCHTUNG.

*Tunc discussa nocte . liquerunt me Damit war die Nacht vertrieben, die
tenebrę. Dunkelheit verließ mich,*

Sâr hína uertribenero náht. Sofort war die Nacht vertrieben,
[Seite 14]
pegáb míh tiu uínstri. die Dunkelheit verließ mich,

*Et prior uigor . rediit luminibus. und meine Augen bekamen ihre frühere
Kraft zurück.*

Únde chám mír óugôn líeht . sólih und das Licht der Augen kam mir
ih fóre hábeta. zurück, und ich konnte wieder sehen
wie früher.

私が彼の目を拭いて上げよう、俗世の雑事
という霧に曇っている彼の目を。

こう彼女は言った。

こう彼女は言った。

そして彼女は着ている胴衣をつまんで、涙
に濡れている私の目を拭ってくれた。

そして彼女は着ている服をつまんで、泣い
ている私の目の涙を拭いてくれた。

彼の目について。

すると夜は取り除かれ、闇は私から流れ
去った。

するとたちまち夜は追い払われ、

闇は私から去った。

そして以前の力が、私の目に戻ってきた。

そして私の目に、私が以前に持っていたよ
うに、光が戻った。

*Ut.**Wie*

Álso iz tánne uéret.

Wie es unter den Umständen geschieht,

*Cum glomerantur sydera ! precipiti choro.**wenn vom Nordwestwind die Sturm-
wolken zusammengeballt und die
Sterne bedeckt werden,*Sô die stérnen bedécchet sínt .
fóne uuólchen-máchigemo
uuínde.wenn die Sterne bedeckt sind durch
den wolkenbildenden Wind,*Et polus stetit nimboris imbribus.**und der Himmel von Regenwolken
bedeckt ist.*Únde der hímel ála-gáro íst ze
díchên régenen.und der Himmel bereit ist zu starkem
Regen.*Sol latet.**Die Sonne verbirgt sich,*

Únde súnna neskínet.

Die Sonne scheint nicht,

*Ac nox funditur desuper in terram .
nondum uenientibus astris celo.**und die Nacht sinkt nieder auf die Erde,
und es steigt kein Sternbild am Himmel
auf.*Únde iz náhtê . êr an hímele
stérnen skínen.und es wird Nacht, bevor am Himmel
die Sterne leuchten.*Si boreas emissus ab treicio antro .i.
a uallibus tracię . hanc uerberet.**Wenn dann der Nordwind aus der
thrakischen Höhle¹⁾ geschickt, d.h. aus
den thrakischen Tälern, die Nacht*

まるで、

それはこんな風に。

吹き下ろす北西風によって！ 嵐雲が巻き
起こり、星が隠れ、

雲を生み出す風によって、星が見えなくな
り、

そして天は雨をもたらす雲に覆われ、

そして天は今まさに雨を降らそうとし、

太陽が隠れてしまう時のように。

そして日光が陰ってしまう時のように。

又更に、夜が地上に降り、星はまだ天に現
れず、

そして天に星が輝く前に、夜となり、

トラキアの洞窟から吹く、つまり、トラキ
アの谷から吹く北風が夜を払い、

¹⁾ thrakische Höhle: Thrakien war im Altertum ursprünglich das gesamte Gebiet im Nordosten der

aufpeitscht,

Álso iz tánne uéret . úbe dára nâh Wie es geschieht, wenn dann der Nord-
 tiu bisa fone tratia uuântiu . dia wind, der aus Thrakien weht, die
 náht zefúoret. Nacht vertreibt,

Et reserat clausum diem. *und den eingeschlossenen Tag wieder*
freisetzt.

Vnde dén dág máchot héiteren . und den Tag hell macht, der vorher
 dér uóre fínsterêr uuás. dunkel war,

Emicat phoebus. *Die Sonne scheint,*

Únd dánne súnna skînet. und dann die Sonne scheint,

Et uibratus subito lumine . ferit radiis *und plötzlich von Licht schimmernd trifft*
mirantes oculos. *sie mit Strahlen die staunenden Augen.*

Únde sî gâes skînende . skíuzet und plötzlich scheinend, den sich
 tien líuten síh uuúnderônnten wundernden Menschen Strahlen ins
 únder diu óugen. Gesicht wirft.

Haud aliter dissolutis nebulis . hausì *Nicht anders zerstreuten sich mir die*
çelum. *Nebel und ich genoss den Anblick des*
Himmels.

Álso zestóbenemo nébele . sáh ih_ Nachdem der Nebel sich so aufgelöst
 ten hímel. hatte, sah ich den Himmel.

Et recepi mentem . ad cognoscendam *Ich gewann meine Besinnung wieder,*
faciem medicantis. *und versuchte das Gesicht der Ärztin*
zu erkennen.

そしてトラキアから吹き寄せる北風が夜を
追い払い、

閉ざされた昼が開き、

そして陰っていた昼が明るくなり、

太陽が現れ、

そして太陽が姿を現し、

直ちに光を放って、驚いている人々の目に
光を注ぐように。

そして太陽はすぐに輝き始め、訝る人々の
顔に光を当てる様に。

この時まさに霧が晴れて、私は天を仰い
だ。

霧が晴れると、私には天が見えた。

そして正気に戻ると、医者顔が見えてき
た。

Balkanhalbinsel. Nur ein schmaler
Küstenstreifen im nördlichen
Griechenland gehört dank seiner
Lage zum mediterranen Klima-
bereich, während in Thrakien sonst
kontinentale Einflüsse stark zu
spüren sind.

Únde uuárd íh sinnig . sía ze_ Ich kam zur Besinnung und erkannte,
 bechénenne ! táz si lâchanarra wer die Ärztin war.
 uuás.

Itaque ubi deduxi oculos in eam. Als ich so die Augen auf sie richtete,

Sô íh sia diu óugen ána uerlêz. Als ich die Augen auf sie richtete,

Intuitumque defixi. sie fest ansah,

Únde íh sia gnôto chôs. und ich sie intensiv ansah,

Respexi nutricem meam philo- erkannte ich sie als meine Amme, die
sophiam. Philosophie,

Pechnâta íh sia uuésen mîna erkannte ich, dass es meine Amme
 ámmûn. war,

Cuius laribus obuersatus fueram ab in deren Haus ich mich von Jugend auf
adolescencia. herumgetrieben habe.

In déro séldôn íh fône chinde in deren Haus ich von Jugendzeit an
 uuóneta. wohnte.

Et quid inquam o tu magistra om- Wie, sagte ich, o du meine Lehrmeisterin
nium uirtutum . delapsa supero aller Tugenden, du bist von deinem
cardine . uenisti in has solitudines hohen Wohnsitz heruntergekommen,
nostrî exiliî? bist gekommen in diese Einsamkeit
 meines Exils?

Únde uuáz chád íh . uuóltôst tû Was, sagte ich, du, die Meisterin aller
 állero túgedo méistra fône Tugenden, wolltest vom Himmel
 hímele hára in díz éinôte mînero herunter in diese Einöde meiner

そして私は正気に戻ると、そこにいる彼女
が医者であることが分かった。

私が目を彼女に向け、

私が目を彼女に向け、

彼女を見据えると、

彼女をまじまじと見ると、

私は彼女が私の乳母たる哲学であることに
気付いた。

私は彼女が私の乳母であることに気付い
た。

若い頃から、私は彼女の家の中を徘徊し
た。

若い頃から、私はその家に住んでいた。

そして「ああ、全ゆる美徳を備えた私の先
生。あなたは高き天上から降りて来ら
れ、追放された私の孤独の許にやって来
られたのですか？」と私は尋ねた。

そこで私が尋ねたことは、「全ての徳を備
えたあなたは、天上から降りて、追放さ
れた私の孤独の中に来ようとしたのです

ihseli?

Verbannung kommen?

*An ut tu quoque mecum rea . agiteris
falsis criminationibus?*

*Oder bist auch du mit mir angeklagt,
wirst verfolgt von falschen Anschul-
digungen?*

Ínno . dáz óuh tû gescúldigotív .
fóne lúkkên leidúngôn . kemûot
uuérdêst . únde in nôt práht
uuérdêst?

Wirst etwa auch du beschuldigt, durch
falsche Anklagen geplagt und in
Schwierigkeiten gebracht?

An inquit illa desererem te alumne?

*Sollte ich, antwortete sie, dich, meinen
Schüler, verlassen?*

Sólti íh míh tánne chád sí . tîn
gelóuben . mín héime gezógeno?

Sollte ich mich, sagte sie, deiner
entziehen, mein im eigenen Haus
Großgezogener?

*Nec partirer tecum communicato
labore sarcinam . quam sustulisti
. inuidia mei nominis?*

*Sollte ich nicht mit dir in gemeinsamer
Mühe die Bürde teilen, die du trägst
wegen meines verhassten Namens?*

Únde nesólti íh nîeht

Sollte ich nicht

[Seite 15]

ében-téila uuérden dînero árbeito
. tîe dû lídest úmbe mînen nîd?

gleichgestellte Teilhaberin sein an
deiner Mühe, die du erleidest wegen
des Hasses auf mich?

Atqui.

Ja.

Tríuuo.

Fürwahr.

か?」であった。

「それとも、私と共に無実の罪を負わされたのですか?」

「もしやあなたも又、嘘の告発によって苦しめられ、苦境にあるのですか?」

「私が生徒のあなたを見捨てるとでも言うのですか?」と彼女は言った。

すると彼女は、「私が見捨てるとでも言うのですか、私の養子よ?」と言った。

「それとも、私の名前に対する妬みが原因であなたが負っている苦しみを、共に力を合わせて私に分かち合わないとも言うのですか?」

「そしてあなたが

私の名前故に苦しんでいる苦しみを、私に分かち合わないとも言うのですか?」

「そんなことはありません。」

「そんなことはない。」

*Philosophiæ non erat fas relinquere
incomitatum iter innocentis.* *Es gehört sich nicht für die Philosophie,
den Weg des Unschuldigen unbegleitet
zu lassen.*

Philosophiæ negezám nîo . táz sí Niemals gehörte es sich für die Philo-
den únsúndigen lîeze fáren âne sophie, den Unschuldigen allein
síh. gehen zu lassen.

*Meam scilicet criminationem
uererer?* *Sollte ich die Anschuldigungen gegen
mich scheuen,*

Sólti íh chîst tu mîna léidunga Sollte ich, fragst du, die Anschul-
fúrhten? digungen gegen mich fürchten,

Et perhorrescerem quasi aliquid noui? *und davor zurückschrecken, als ob sie
etwas Neues wären?*

Únde mîh téro erchómen . sámó und davor zurückschrecken wie vor
so ételiches níuues tínges? etwas Neuem?

8

NON MELIORA SPERANDA NICHTS BESSERES IST JETZT
NOUIS QUAM PRISCIS ZU ERHOFFEN ALS IN FRÜHE-
TEMPORIBUS. REN ZEITEN.

*Censes enim nunc primum . laces- Denkst du denn, dass erst jetzt, bei den
sitam esse periculis sapientiam . verdorbenen Sitten, die Weisheit
apud improbos mores?* bedroht sei von Gefahren?

Uuânest tu nû êrest sapientiam Meinst du, dass durch diese Üblen
in_nôt kestôzena fône dien nun zum ersten Mal die Weisheit in
úbelên? Bedrängnis gestürzt sei?

Nonne certauimus sepe apud ueteres *Haben wir nicht schon bei den Alten,*

哲学には、無実の人をたった一人で歩ませ
ることは、許されていません。」

「無実の人を一人で歩ませることは、哲学
には相応しくない。」

「当然ですが、私が中傷を恐れたりするで
しょうか？」

「私が非難を恐れると、あなたは言うの
か？」

「又、まるで初めてのことのよう、驚愕
したりするのでしょうか？」

「そして初めてのことのよう、驚いたり
すると言うのか？」

昔よりも今の方が希望がもてるというよう
なものは何も無い。

それであなたは、風紀が乱れる中で告発に
よって初めて賢明さが押しつぶされると
でも考えているのですか？

それであなたは、賢明さが悪人達によって
初めて苦境に立たされるとでも考えてい
るのか？

私たちは私たちのプラトンの昔から、常に

- quoque ante etatem nostri platonis . magnum certamen cum temeritate stultitię?* *auch vor der Zeit unseres Plato, oft einen großen Kampf geführt gegen die Frechheit der Törichten?*
- Neuáht ih ófto ióh pi_dien áltên Habe ich nicht oft auch bei den Alten
fóre platonis zítên . stárchen uuíg vor Platos Zeiten einen gewaltigen
. uuíder dero góucho nánde? Kampf gefochten gegen die Frech-
heit der Toren?
- Eodemque superstite . preceptor eius socrates . promeruit uictoriam iniustę mortis . me astante?* *Hat nicht zu seiner Zeit sein Vorgänger Sokrates²⁾ mit meinem Beistand einen Sieg errungen über den ungerechten Tod?*
- Únde ímo lébendemo . úber Hat nicht zu seiner Zeit sein Lehr-
sígenóta sîn méister socrates ten meister Sokrates den Tod besiegt
dót . mír zúoséhentero? mit meinem Beistand?
- Cuius hereditatem cum deinde molirentur raptum ire . epicureum uulgus . ac stoicum . ceterique . quisque pro sua parte.* *Als dann der epikuräische und stoische Pöbel und alle anderen seine Erbschaft zu rauben versuchten, jeder sein Teil,*
- Únde dánne sîn érbe ílfín zócchôn Und als dann die Epikuräer und die
epicurei atque stoici . únde óuh Stoiker und die anderen sich
ándere . íogelíh gágen sînemo beeilten, sein Erbe zu erraffen, jeder
téile. für sich selbst,
- Meque traherent uelut in partem predeę . reclamantem et renitentem.* *und mich, die ich widersprach und mich widersetzte, wie einen Teil der Beute hin und herzerzten,*
- Únde si míh . álso dár . man róub und sie mich, die sich sträubte und

愚昧な人々の無分別と激しく闘って来なかったのでしょうか？

私がプラトンの時代以前から、愚かな人々の傲慢さと激しく闘うことがしばしばではなかったか？

そしてまさに彼が生きていた時に師のソクラテスが、私の助けを借りて不当な死に打ち克ったのではありませんか？

²⁾ sein Vorgänger Sokrates: d.h. Platons Vorgänger, Sokrates

そして彼が生きていたときに、私の助けを借りて、師のソクラテスが死を超えて勝利を勝ち得たのではないか？

そしてエピクロス派とストア派やその他の人々が自分達の分け前を手に入れるために、彼の遺産を奪おうとした。

そしてその後、エピクロス派やストア派やその他の人々が彼の遺産の分け前を奪おうとした。

彼らは戦利品の一部として、それに声を上げて反対し、抵抗する私を連れ去ろうしました。

そして彼らは、戦利品を分ける時に、それ

- teilet tánsotîn . uuídere zihenta widerstrebte, auch dorthin schleppen
 . únde dáz uuíderônta. wollten, wo man den Raub teilte,
- Disciderunt uestem . quam texueram zerrissen sie mein Gewand, das ich selbst
 meis manibus. gewebt hatte.*
- Zebrâchen sie mîna uuât . tâa íh zerrissen sie meine Kleidung, die ich
 sêlbíu uuórhta. selbst gewebt hatte.
- Abreptisque ab ea panniculis. Fetzen rissen sie davon ab,*
- Únde blézzen tar ába gezúhtên. Fetzen rissen sie davon ab,
- Credentes me sibi totam cessisse ! und im Glauben, dass ich ihnen ganz zu
 abierunt. Teil geworden sei, gingen sie davon.*
- Sih uuânende míh álla háben . und in dem Glauben, dass sie mich
 fúoren sie mít tíu. ganz hätten, gingen sie damit fort.
- In quibus quoniam uidebantur Weil man an ihnen einige Teile meiner
 quędam uestigia nostri habitus. Kleidung sah,*
- Uuánda dóh an dîen zócchâren . Weil an diesen Plünderern doch einige
 ételíh kelíhnisse uuás mînero Ähnlichkeit mit meiner Gestalt war,
 getâte.
- Rata imprudentia . meos esse hat die Unwissenheit angenommen, dass
 familiares. sie mit mir vertraut seien,*
- Únfrûoti uuânentíu sîe uuésen dachten die Unverständigen, dass sie
 mîne gesuâsen. meine Vertrauten seien,
- [Seite 16]
- Peruertit nonnullos eorum. und sie richtete einige von ihnen*

に反対し抵抗する私を連れ去りました。

彼らは私の手織りの胴衣を引きちぎり、

彼らは、私が自ら織った胴衣を引きちぎり、

その切れ端をはぎ取りました。

そして彼らは切れ端をはぎ取った。

彼らは私を完全に手にしたと考え、去っていきました。

彼らは私を完全に手に入れたと考え、それを手に去って行った。

彼らには、私の胴衣の残りがいくらか見られたので、

彼らにはいくらか私の姿に似たものがあったので、

愚かな人々は、彼らは私と近いと信じたのですが、

無知な人々は、彼らは私の友と考えたが、

幾人かが破滅しました、

zugrunde

- Petróug si íro súmeliche. sie täuschte einige von ihnen,
Errore profanę multitudinis. *durch diesen Irrtum der gemeinen Menge.*
- Mít témo írreglichen uuâne . dér durch diesen Irrtum, der immer tätig
 îo uuírbet mít téro uerulûchenun ist in der uneingeweihten Menge.
 mánegi.
- Sîe gelóubtôn téro mánegi . táz sie Sie glaubten, dass sie Philosophen
 uuîse uuârin. seien.
- Quodsi nec fugam anaxagorę nouisti.* *Aber auch wenn du weder etwas über
 die Flucht des Anaxagoras³⁾ weißt,*
- Úbe du nîo negéiscotôst . uuîo Wenn du nie davon gehört hast, wie
 anaxagoras stoicus philosophus der Stoiker Anaxagoras entflohen
 indrán .s. ut non pateretur ist, d.h. damit er nicht gefoltert
 tormenta . únde ér fóne díu wurde, und deswegen lange im Exil
 lángo uuás in exilio. lebte,
- Nec socratis uenenum.* *noch über den Giftbecher des Sokrates,*
- Nóh uuîo socrates genôtet uuárd noch wie Sokrates gezwungen wurde
 trínchen cicutam . uuánda ér den Giftbecher zu trinken, weil er
 iouem únde apollinem hîez behauptete, dass Jupiter und Apoll
 mortuos. tot seien,
- Únde er chád tén éid uuésen und einen Eid, den man auf einen
 tíureren . dén man suûore bi lebenden Hund schwört, als wert-
 demo lébenden húnde . dánne voller bezeichnete als den auf den

彼らの中の幾人かは欺かれました、

大衆の誤解によって。

無知な大衆の間に流布する誤解によって。

大衆は、彼らが賢いと考えていた。

だからたとえあなたがアナクサゴラスの逃亡を知らなくとも、

たとえあなたが、ストア派のアナクサゴラスが逃亡し、つまり、拷問を逃れるためだが、その結果長いこと亡命生活をしたことを知らなくとも、

又ソクラテスが毒を飲んだことを知らなくとも、

又ソクラテスが、ユピテルもアポロンも死んだと言ったために、毒杯をあおらされたことを知らなくとも、

それでも彼は言ったのだ、死んだユピテルに誓うよりも、生きた犬に誓う方がましだ、と。

³⁾ Anaxagoras: geb. zwischen 500 und 496 v. Chr., gest. 428; vorsokratischer Naturphilosoph. Er nahm zur Erklärung der Vielfalt des Seienden kleinste Partikel oder Elemente an. Wegen seiner Theorie über Sonne und Sterne, die er für glühende Steine hielt, wurde er der Gottlosigkeit angeklagt und musste aus Athen flüchten.

bi demo tōten ioue.	toten Jupiter,
<i>Nec zenonis tormenta.</i>	<i>noch von der Folter des Zeno,</i>
Nóh uuéliu uuíze zeno philosophus léid . tér ímo sélbemo dia zúngûn ába béiz . uuánda ér dîe médên neuuólta . dîe ér uuíssa coniuratos.	noch was der Philosoph Zeno erlitt, der sich selbst die Zunge abgebissen hat, weil er die nicht verraten wollte, von denen er wusste, dass sie Mit- verschwörer waren,
<i>Quoniam sunt peregrina.</i>	<i>denn sie sind Ausländer,</i>
Úbe dû iz fóné díu neuuéist . uuánda iz in_urómedemo lánde geskáh . ih méino in gretia.	wenn du von denen nichts weißt, weil es im Ausland geschah, ich meine in Griechenland,
<i>At scire potuisti canios.</i>	<i>so musst du doch von Canius⁴⁾ gehört haben,</i>
Tû máhtōst áber uuízen canio gelíche . tér be_gaio imperatore uuás.	kennst du aber doch zum Beispiel Canius, der zur Zeit des Imperators Gaius Caesar ⁵⁾ lebte,
<i>At senecas.</i>	<i>und von Seneca,</i>
Únde senecę gelíche . dér uóne neronis gebóte erslágén uuárd.	und Seneca, der auf Befehl Neros getötet wurde,
<i>At soranos.</i>	<i>und Soran.</i>
Únde óuh sorano.	und auch Soran,
<i>Quorum memoria nec uetusta nec</i>	<i>deren Geschichte weder alt noch</i>

又ゼノンの拷問を知らなくとも、

又哲学者ゼノンがどんな苦痛を与えられたかを知らなくとも、——彼は自ら舌をかみ切ったのだ。何故なら彼は、自分の知る共謀者を明かそうとしなかったからだ。——

何故なら、彼らは外国人だから、

これらのことは外国で起きたことだから、つまり、ギリシアでの出来事だから、あなたが知らないとしても。

しかし、カニウスなら知っているでしょう。

⁴⁾ Canius:
? Canius Iulius, von Caligula zum Tode verurteilt

しかし、ガイウス・ツェーザー帝の時代のカニウスのような人なら知っているだろう。

⁵⁾ Gaius Caesar: Gajus Julius Caesar Germanicus, genannt Caligula; wurde im Jahr 37 nach Chr. nach dem Tod des Tiberius römischer Kaiser. Er strebte eine monarchische Herrschaft im Stil der hellenistischen Könige an, was zu einer Senatorenverschwörung führte. 41 ermordet.

そしてセネカや、

そしてネロの命によって殺されたセネカや、

ソラーヌスなら。

そして又ソラーヌスなら。

彼らの記憶は古いものでもないし、知られ

*incelebris est.**unbekannt ist.*

Térou geuuáht nóh nîeht ált neíst . deren Geschichte weder alt noch unbekannt ist.
 nóh únâmâre.

Quos nihil aliud detraxit in mortem. *Nichts anderes hat diese in den Tod getrieben,*

Tîe nîeht ánderes ze_demo tóde Nichts anderes hat sie in den Tod
 nebráhta. gestürzt,

Nisi quod uidebantur instituti nostris moribus. *als dass sie in meiner Moral erzogen waren,*

Âne dáz sîe uuâren gerárte nâh außer dass sie aufgezogen waren nach
 mînemo síte. meinen Ideen,

Dissimillimi studiis improborum. *unähnlich erschienen den Interessen der Schlechten.*

Úngeliche démo flîze dero scáde- unähnlich dem Bestreben der Laster-
 lôn. haften.

9

ADUERSA NON TIMENDA. DIE FEINDE SIND NICHT ZU FÜRCHTEN.

Itaque nihil est . quod ammireris . si agitur . in hoc salo uítę . circumflantibus procellis. *Daher brauchst du dich nicht zu wundern, wenn wir auf diesem Meer des Lebens von Sturmböen getrieben werden.*

Tîh nedárf nehéin uuúnder sîn . Du brauchst dich nicht zu wundern,
 ube uuír in_dísemo mére wenn wir in diesem Meer von in

ていないことでもない。

そしてその記憶は古いものでもないし、知られていないものでもない。

まさにこのことが彼らを死に追いやったのです。

まさにこのことが彼らを死に追いやったのだ。

つまり彼らが私の流儀で学んだと思われたからです。

つまりまさに彼らは私の流儀で学んだからだ。

それは悪意のある人々の関心とは合わなかったからです。

それは悪意のある人々の求めるものとは異なったからだ。

敵は怖れるに値しない。

だから、たとえ私たちが、吹き乱れる嵐によって、人生という大海に漂ったとしても、あなたは驚くことはありません。

たとえあらゆる方角から吹き寄せる風に吹かれて、この大海原に投げ出されたとし

geuúérfôt uuérdên . fône in állen sînt zûo stôzentên uuînden.	allen Richtungen brausenden Win- den herumgeworfen werden.
Táz [Seite 17] chît . úbe uuír in_ dísemo uréisigen líbe árbéite lídên . fône mánigên persecutoribus.	Das heißt, wenn wir in diesem gefährlichen Leben Leid erdulden durch zahllose Verfolger.
<i>Quibus hoc maxime propositum est . displicere pessimis.</i>	<i>Es ist nämlich unser höchster Grundsatz, den Schlechten zu missfallen.</i>
Uuánda uuír uuéllên dien úbelên mísselichên . únde dáz íst úns fástôst in_ mûote.	Denn wir wollen uns unterscheiden von diesen Bösen, das ist unsere feste Absicht.
<i>Quorum quidem exercitus tametsi numerosus est . tamen spernendus est.</i>	<i>Doch obwohl deren Heer zahlreich ist, ist es trotzdem zu verachten,</i>
Téro hère nîo sô míchel neíst . íz nesî ze_ uerchîesenne.	Deren Heer ist nie so groß, dass es nicht trotzdem zu verachten ist,
<i>Quoniam nullo duce regitur.</i>	<i>weil es von keinem Feldherrn geleitet wird,</i>
Uuánda iz fône nehéinemo uuîsen geléitet neuuúrt.	weil es von keinem Verständigen geführt,
<i>Sed raptatur tantum errore . temere ac passim limphante.</i>	<i>sondern vom tobenden Irrtum plan- und ziellos vorangetrieben wird.</i>
Núbe échert fône uuûotigero	sondern vom wahnsinnigen Irrtum

ても、何も驚くことはない。

つまり、

たとえ私たちがこの危険に満ちた人生で、
多くの迫害者達によって苦しめられたと
しても。

私たちは、悪意のある人々の気に入らない
ことが最高の目的だからです。

何故なら私たちは悪意のある人々とは異なる
ことを望むからで、それは私たちには
極めて確かなことだ。

彼らは確かに大勢の群れを成していますが、
怖れるに足りません。

この群れには大勢の人がいるが、大したこと
はない。

何故なら、彼らは指導者に率いられておら
ず、

何故なら、この群れは賢者に導かれておら
ず、

只錯誤に引きずられているに過ぎないから
です。

只いたずらに凶暴な錯誤に引きずり回され

- írrighéite . râtêlôslichô dára unde planlos hierhin und dorthin geführt
dára gefûoret uuírt. wird.
- Qui si quando struens aciem . contra nos ualentior incubuerit.* *Wenn der auch einmal sein Heer gegen uns aufstellt und uns heftiger bedroht,*
- Úbe óuh táz sína skára ríhtet Wenn seine Kriegsschar sich auch
uuíder úns . únde iz únsíh gegen uns richtet und uns heftiger
mágenigôr ána uéret. angreift,
- Nostra quidem dux contrahit copias suas in arcem.* *zieht unsere Führerin ihre Truppen in die Burg zusammen.*
- Sô zíhet únséríu hêrzogen uirtus . so zieht die Tugend, unsere Heerführe-
íro hêre in íro uésti. rin, ihr Heer in ihrer Festung zusam-
men.
- Illi uero occupantur circa diripiendas inutiles sarcinulas.* *Jene aber beschäftigen sich mit dem Zusammenraffen unnützen Plunders.*
- Tára nâh uuérdent sie únmuôzig . Danach beschäftigen sie sich damit,
zócchôndo íro gebúlstere. Plunder an sich zu raffen.
- Álso dêe tâten . dêe mauricium Wie die, die Mauritius⁶⁾ besiegt haben.
slûogen.
- Sô ín sêlben únde álla dia legionem Als die Tugend des Glaubens ihn
uirtus fidei ze_hímele gezúhta . selbst und seine ganze Legion in
tô téiltôn síe den róub. den Himmel geleitet hatte, teilten
sie sich die Beute.
- Uuáz máhta ímo dô_únuuérdera Was konnte ihm da wertloser sein als

ているだけだからだ。

もしいつか彼が私たちに対して大群を率いて来て、以前にも増して強力な陣を張り、

たとえ彼の軍勢が私たちに対して陣営を構え、以前にも増して激しく攻撃しても、

私たちの指導者は彼女の部隊を城に集めます。

私たちの指導者たる美德は彼女の軍勢を砦に集める。

彼らは役に立たない小物の略奪に余念がない。

すると彼らはがらくたを奪うのに夢中になる。

それは、マウリツィウスを襲ったときの様に。

彼自身と軍団を忠義の徳が天上に率いた時、彼らは戦利品を分けたのだ。

その時、彼にとって彼らが奪ったものより

⁶⁾ Mauritius: geb. im 3. Jh. nach Chr., gest. kurz nach 300. Römischer Legionär, der in der Schweiz eingesetzt war. Auf Befehl des Kaisers Diokletian sollten die Legionäre Christen in der Schweiz aufspüren und töten. Mauritius, der selbst Christ war, verweigerte den Befehl. Er wurde deswegen hingerichtet. Eine andere Version

- sîn . tånne dáz sîe zócchoton? das, was sie plünderten?
- Fóne dív chît si hára nâh. Deshalb sagt sie *hara nah*.
- At nos irridemus desuper . rapientes uilissima queque rerum.* *Wir lachen aber von oben über sie, die die erbärmlichsten Dinge an sich rafften,*
- Uuír éigen áber óbenân dîe zócchônnten sô bôsa sácha . ze_hûe. Wir verspotten von oben diejenigen, die so schlechte Sachen an sich rafften,
- Securi totius furiosi tumultus.* *und wir sind sicher vor dem wütenden Sturm,*
- Síchure uuórtene álles uuôotiges stúrmes. sicher geworden vor jedem wütenden Sturm,
- Eoque uallo muniti.* *beschützt von einem Wall,*
- Únde mít téro fésti beuuárote. von der Festung beschützt,
- Quo non fas sit aspirare grassanti stultitię.* *gegen den die wütende Dummheit nicht ankommt.*
- Tára nehéin uuég zûo nesî . tero uuínnentûn góuhhéite. zu der für die tobende Torheit kein Weg hinführt.
10.
 QUID FACIAT CONSTANTIAM. WAS STANDHAFTIGKEIT BEWIRKT.
Quisquis serenus composito ęuo subegit pedibus fatum superbum . *Wer heiter das Leben geordnet und das übermütige Schicksal, d.h. das Glück,*

も、無価値なものがあり得ただろうか？

sagt, dass er sich geweigert hätte,
zur Erlangung von Kriegsglück
heidnischen Göttern zu opfern.

だから彼女はその事を言ったのだ。

ところが私たちは、彼らのがらくたを略奪
する様を、見下げて嘲笑うのです。

こんながらくたを略奪する彼らを、私たち
は見下げて嘲笑うのだ。

私たちは、激しい騒乱に対しても安全で
す。

私たちは、荒れ狂う嵐に対しても安全で
す。

要塞の壁によって守られて。

そして要塞によって、守られている。

愚かな人々がうろつき回っても、近づくこ
とは出来ません。

暴れ回る愚か者達には、そこに近づく道は
無い。

心を鎮めるもの。

朗らかに人生を過ごし、きらびやかな運命
を、つまり、幸運を足下に跪かせ、運命

i . prosperam fortunam . et rec- unter seine Füße gezwungen hat, und
tus tuens . i . recte intuitus est das wechselhafte Schicksal aufrecht
utramque fortunam. betrachtet,

So uuêler in sînemo âltere stillêr . Wer in seinem Alter ruhig und beson-
únde gezógenêr . sâlda in_ nen das Glück geringschätzt, und
uersihte hábeta . únde er áfter gehörig beide ver-
réhte béidiu uer-

[Seite 18]

sáh . ih méino sâlda . ióh únsâlda. achtet, ich meine sowohl das Glück
als das Unglück,

Potuit tenere inuictum uultum. und den Blick fest ausrichten konnte,

Tér máhta háben uéste gehaba. wer einen unerschütterlichen Gesichts-
ausdruck hat,

Álso socrates nehéinêst sîn ánalútte wie Sokrates niemals seinen Gesichts-
neuuéhselôta . uuánda er îo in_ ausdruck veränderte, weil er immer
éinemo uuás ! ane láhter . únde gleicher Stimmung war, ohne Fröh-
âne trûregi. lichkeit und ohne Trauer,

Illum non mouebit rabies ponti et den werden das Toben und Dräuen des
minę . exagitantis funditus uersum Meeres nicht erschrecken, das bis gegen
estum. den Grund die Woge aufwühlt.

Tén sólên nebrútet nêht tíu den erschreckt nicht das Toben und
úngêbârda . únde dîe tróuuûn Dräuen des aufwühlenden und seine
des méres . uuûollentes . únde Wogen vom Grund auf hin- und
fóne bódeme úf chêrentes sîna herzerrenden Meeres.
zéssa.

Táz sínt tumultus secularium. Das sind Drohungen der irdischen

の両面をまっすぐに見つめ、つまり、観察し、

年老いて、静かにそして謙虚に幸運に重きを置かず、その両面を、

つまり、幸せと不幸のことだが、正しくも軽蔑し、

表情一つ変えることがなかった人を、

姿勢一つ変えることがなかった人を、

ソクラテスが顔色一つ変えなかったように、何故なら彼は何時も笑うことも悲しむこともなかったからである、

盛り上がり、地の底から大波を湧き上がらせる荒れ狂う大海もそういう人を動かすことは出来ないし、

沸き立ち、地の底から大波が湧き上がる大海も、そういう人を恐れさせることは出来ないし、

それは俗世の騒ぎのことである。

Welt.

Nec mouebit eum ueseuus . quotiens ruptis caminis uagus torquet fumificos ignes. Den wird auch der Vesuv nicht erschrecken, der oft aus zerfetzten Öffnungen nach allen Seiten Feuer und Rauch aufwirbelt.

Nóh ín nebrútet ter brénento bérg ueseuus . tér in campania íst . sô er uerbróchenên múntlóchen uuíto zeuúírfet síniú riúchenten fíur. Noch erschüttert ihn der Vulkan (der brennende Berg) Vesuv, der in Campanien liegt, wenn er aus zerfetzten Öffnungen weithin Feuer und Rauch schleudert.

Táz sínt furores principum. Das sind Wutausbrüche der Fürsten.

Aut uia ardentis fulminis . soliti ferire celsas turres. Noch die Bahn des Blitzstrahls, der häufig auffragende Türme umwirft.

Nóh ín nebrútet tér scúz tero fiurentûn dóner-strálo . tíu hóhiú túrre dícho níder slât. Noch versetzt ihn die rasendschnelle Bewegung des feurigen Blitzes, der oft hohe Türme zugrunderichtet, in Entsetzen.

Táz íst tero chúningo geuuált . tér ófto die ríchen in<t>sézzet. Das ist die Macht der Herrscher, die oft die Mächtigen stürzt.

Quid tantum mirantur miseri . i . insipientes . seus tyrannos . furentes sine uiribus. Warum bestaunen die Elenden, d.h. die Törichten, die wütenden Tyrannen, die nur kraftlos toben?

Uuáz íst tíen múodingen . dáz sie díe geuuáltígen fúrhtent? chráf-telóse . dóh sie uuínnên. Was ist mit den erbärmlichen Menschen, dass sie die Mächtigen fürchten? Die kraftlos sind, aber wüten?

火口が破裂する度に、どこから火煙を吐く
か分からないヴェスヴィオ火山も彼を不安にさせることは出来ないし、

火口が裂けると火煙を遙か上空まで上げる
カンパニアのヴェスヴィオ火山も彼を恐れさせることはないし、

それは君主の凶暴のことである。

又、高い塔を直撃する稲光も彼を恐れさせはしない。

又、しばしば高い塔をも倒す落雷の閃光も彼を脅かすことはない。

それは、しばしば権力者も滅ぼす、領主達の暴力のことである。

何故哀れな人々は、つまり、愚かな人々は、力もないのに猛り狂う暴君達にこれほどまでに驚愕するのか。

哀れな人々が、力もないのに猛り狂う暴君を恐れるのはどうしてなのか？

*Nec speres aliquid . nec extimescas . Wenn du nichts erhoffst und nichts
exarmaueris iram impotentis . i . fürchtest, wirst du den Zorn des
ualde potentis. Zügellosen entkräften, d.h. des sehr
Mächtigen.*

Fólge mînes râtes.

Befolge meinen Rat.

*Nîeht nebeuuâne dîh ze guuún- Hoffe nicht zu gewinnen, fürchte nicht
nenne . nîeht nefúrhte ze uer- zu verlieren, damit entziehst du dem
lîesenne . mít tíu infüorest tu Mächtigen den Zorn.
demo geuuáltîgen sîn zorn.*

*At quisquis trepidus pauet uel optat Aber wer immer ängstlich fürchtet oder
. eo quod non sit stabilis . suique hofft, der wird dadurch nicht sicher
iuris . abiecit clipeum . i . robur sein und nicht selbständig, und er wird
dominicę protectionis. den Schild wegwerfen, d.h. die Stärke
des Schutzes durch den Herrn.*

*Tér áber sô tûon neuuíle . únde er Aber wer das nicht tun will, und Angst
fúrhtet ze uerlîesenne . álde hat etwas zu verlieren oder danach
gérôt ze guuúnenne . uuánda strebt etwas zu gewinnen, der hat,
dér únstâte íst . únde úngeu- weil er unsicher ist und nicht Herr
uáltîg sîn sélbes . pedíu hábet seiner selbst ist, den Schutzschild
er hína geuuórfen den skílt . weggeworfen, das bedeutet die
dáz chît tes mûotes fésti . únde Festigkeit der Seele und die Zu-
gótes zû-uersíhte. versicht auf Gott.*

*Et motus loco . nectit catenam . qua Und er hat sich vom Ort wegbewegt,
ualeat trahi. und knüpft selbst die Kette, mit der er
fortgezogen wird.*

*Únde ába stéte gedrúngenêr . sô Er ist von dem Ort weggedrängt
iz in uuîge féret temo sígelôsen worden, wie es im Krieg dem Unter-*

何も望まず、何も恐れなければ、あなたは
この自制心のない人々の怒りを、つま
り、権力者達の怒りを、無力にするで
しょう。

私の言う通りにしなさい。

権力者達があなたに腹を立てることがない
ように、あなたは勝とうと思わず、失う
ことを恐れてはいけません。

しかし例え誰であろうとも、度を失って震
えたり、何かを望んだりすれば、それに
よって不安になり、自信をなくし、円盾
を投げ出す、つまり、権力者の庇護を失
う、ことになる。

しかしそうしようとせず、不安で自制心を
失っているために、失うことを恐れ、勝
とうとする人は、盾を投げ出すだろう、
つまり、心の安定と神への信頼を失うだ
ろう。

そして自ら進んで鎖を作り、その鎖につな
がれてその場から挽かれていけよう。

そして戦いに敗れたものが挽かれていく様
に、自ら進んで鎖を作り、その鎖につな

. smídôt ímo sélbemo chétenna legenen geschieht, und er schmiedet
. mít téro man ín bínde. sich selbst die Kette, mit der man
ihn fesselt.

11.

UULNUS NON ESSE TEGEN- DASS DIE WUNDE NICHT VER-
DUM. DECKT WERDEN

[Seite 19]

SOLL.

Sentisne inquit hęc . s . carmina . Verstehst du sie, fragte sie, d.h. die
atque illabuntur animo tuo? Worte des Liedes, und dringen sie in
deinen Geist?

Uerståt tu díh tísses íeht chád si . Verstehst du das, sagte sie, dringt es
álde gât iz tíh íeht ín? in dich ein?

Táz íh tír líudôn . bechúmet tíh Was ich dir vorgetragen habe, berührt
táz íeht? dich das?

Ananos líras . i . expers lířę . quid O Lyra des Esels, d.h. ohne das
fles? Lyraspiel, warum weinst du?

Léidego . únde lírun spíles ergázto Betrübt und des Lyraspiels vergessen,
. uuáz ríuzest tu? warum weinst du?

Quid manas lacrimis? Warum fließt du von Tränen über?

Zíu ulíezent tír trâne? Warum fließen dir die Tränen?

Exomologese . i . confitere . me Gestehe, d.h. sag es mir, beichte, d.h.
ecripse . ien . i . ne abscondas verstecke nichts.

がれて、挽かれていくことになるだろう。

傷は見せなければならないこと。

これが、つまり、この歌が、あなたには分かりますか、そしてあなたの心に届きますか？ と彼女は言った。

これがあなたに分かるでしょうか、と彼女は言った、又納得できるでしょうか？

私があるに歌って聴かせた歌は、あなたの心に届いたでしょうか？

ロバの豎琴よ、つまり、豎琴の調べに無関心、なのですか？ 何故泣いているのですか？

悲しみ、琴の調べどころではないあなたよ、何を泣いているのですか？

何故涙を流しているのですか？

何故涙を流しているのですか？

私に何も隠さず、つまり、私に説明し、懺悔、つまり、告白しなさい。

unum.

Ih uuáz tir sî . éin neuerhil du. Sag, was dir fehlt, verbirg nichts.

*Si exspectas operam medicantis . Wenn du auf die Hilfe des Arztes hoffst,
detegas uulmus. musst du die Wunde enthüllen.*

Ûbe du genésen uuéllêst . únde Wenn du geheilt werden möchtest und
árzates hélfa uuéllêst . sô óuge die Hilfe des Arztes willst, dann
dia uuúndun. zeige deine Verletzungen.

12.

EGER QUO MORBO LABO- DER AN EINER KRANKHEIT
RET . APERIRE CONATUR. LEIDENDE VERSUCHT SICH
ZU ÖFFNEN.

Tum ego. Darauf ich,

Tô ántuuúrta ih iro. Da antwortete ich ihr,

*Collecto animo in uires . i . collectis nachdem ich meine Gedanken gesammelt
uiribus in animo. hatte, mit Energie, d.h. mit gesam-
melten Geisteskräften.*

Mít éteuuáz chréftigoren mûote. mit etwas stärkerem Geist.

*Anne adhuc eget ammonitione? Sicher muss dazu nichts mehr gesagt
werden.*

Sól is nóh túrft sîn ze_ságenne? Soll es noch nötig sein es zu erwähnen?

*Nec per se satis eminent asperitas Ist die Härte des Angriffs des rasenden
fortunę seuientis in nos? Unglücks auf mich nicht evident?*

何も隠さず、告白しなさい。

もしあなたが医者 of 助けを望むなら、傷を見せなければなりません。

もしあなたが治ることを望み、医者 of 助けを望むなら、傷を見せなさい。

病を病むものが傷を見せようとする事。

そこで私は言った。

そこで私は、彼女に答えて言った。

心を力に集中して、つまり、思い切って、

少し勇気をふるって、

未だ何か言うべきでしょうか？と。

未だ何か言わなければならないとでも言うのか？

荒れ狂う運命の厳しさが私にあることは、十分明らかではありませんか？

Neskínet tíu mísseskiht uuóla na . Zeigt sich das Unglück, das sich meiner
tíu mír ána líget? bemächtigt hat, nicht klar?

Nihilne mouet te . ipsa facies loci? Bewegt dich nichts, wenn du das
Aussehen dieses Orts selbst siehst?

Nebechúmet tíh nêht sélbív des Berührt dich nicht die Schrecklichkeit
chárchâres éigeslichi? dieses Kerkers selbst?

Heccine est illa bibliotheca. Ist denn das jene Bibliothek,

Íst tánne díz nû díu búohchámera. Ist denn das nun die Bibliothek,

Quam ipsa delegeras tibi certam die du dir selbst gewählt hast als sicheren
sedem in nostris laribus? Ort in meinem Haus,

Târ du géрно ínne sâze ze_ wo du gern drin gegessen bist in
mînemo hûs? meinem Haus?

In qua mecum sepe residens . in der du oft mit mir gegessen bist und
disserebas de scientia diuinarum die Fragen der göttlichen und mensch-
humanarumque rerum. lichen Dinge diskutiert hast?

Únde sáment mír sízzendo . Wo du mit mir zusammen gegessen
tráhtotôst állen dén uuístuom . bist und alles Wissen von den
tér an gót kât ! únde án die göttlichen und weltlichen Dingen
líute. erörtert hast?

Talis habitus . talis uultus erat ! Ist das dieselbe Kleidung, dasselbe
cum rimarer tecum secreta naturæ? Aussehen wie damals, als ich mit dir
die Geheimnisse der Natur erforschte?

Uuás íh in díen uátôn . tô íh tir Trug ich diese Kleidung, als ich dir

不運が私にあることが十分明らかではないか？

あなた自身がこの場所を見ても、何も感じませんか？

あなた自身はこの牢獄の酷さを何とも思わないか？

これがその図書室でしょうか？

ではこれが、図書室か？

あなた自身が、私の家の安全な場所と決めたのは？

あなたが私の家の中で好んで座るのは？

そこであなたはしばしば私と共に座し、神や人間の問題について議論したのです。

そして私と共に座り、神や人間に関する知識を論じたのだ。

こんな服を着、こんな顔つきでしたか！
私があなたと共に自然の神秘を探求した時は？

私があなたと共に自然の神秘を、つまり、

- hálf crúnden tía tógeni dero naturę . i . phisicas questiones? half, die Geheimnisse der Natur, d.h. der physischen Fragen zu ergründen,
- Cum describeres mihi radio . i . uirga . uias syderum . i . planetarum.* und du mir mit dem Zeichenstab, d.h. mit der Virga, die Wege der Sterne, d.h. der Planeten beschriebst?
- Tô du mír bíldotôst án_dero áscûn . mít tînero zéigo-rûoto . díe uérte dero síben uuállóntôn stérnôn. als du mir in der Asche mit dem Zeigestock die Bahn der sieben Wandelsterne (Planeten) zeichnetest?
- Philosophi hábetôn éin brét fóre ín . dáz sîe hîezen mensam . súmeliche hîezen iz abacum . dáz uuás pezétet mít clésinemo puluere . chléino gemálnemo . únde gnôto geuéutemo . Die Philosophen hatten ein Brett vor sich liegen, das sie mensa (Tisch) nannten, einige bezeichneten es als Abakus, das mit feingemahlenem, gut gesiebttem gläsernem Pulver bestreut war.
- [Seite 20]
- únde sâzen sie mít íro rûoto in_ hénde . mít téro sie íro iúngerôn án déro sélbûn áscûn píldotôn díe uérte dero stérnôn . únde álle díe figuras . tîe man lírnen sól in geometrica. Sie saßen da mit ihrem Stab in der Hand, mit dem sie für ihre Schüler in der Asche die Sternenbahnen nachbildeten und alle Figuren, die man in der Geometrie lernen muss.
- Abacus íst éin descriptio . dáz chît éin bílde án éinemo bréte . álde an éinero pagina . sô uuír iz nû sêhên in dísen zîten . târ mísseliches píldes caracteres úf keléget uuérdent . álso dâr man uuúrf-zâueles spílôt. Abakus ist ein Modell, d.h. eine Abbildung auf einem Brett oder auf einem Blatt, wie wir es jetzt zu dieser Zeit sehen, wo die Zeichnungen verschiedener Bilder darauf gelegt werden, wie wo man Brettspiele spielt.

自然についての疑問を探求した時、私はこんな服を着ていたか？

あなたが私に棒で、つまり、指示棒で、星の軌道を、つまり、惑星の軌道を、描いてくれた時。

あなたが私に棒で、指示棒で、7つの惑星の軌道を描いてくれた時。

哲学者達は、メンザと呼ばれる、又ある人はアバクスと呼ぶ、板を前に置き、そこには細かく砕き、ふるいに掛けたガラスの粉が撒かれていて、

彼らは手に指示棒を持ち、それを使って弟子達にこの粉の上に星の軌道や幾何学で学ぶべき図形などを描いて見せた。

アバクスというのは、図形のことであり、つまり、板又は今日見られるような短冊に描かれた図のことで、碁盤のように、様々の図形が描かれている。

- Mít tien caracteribus uuérdent spûotige eruáren állero numerorum diuisiones . únde multiplicationes . so uuéder man iro bedárf . in_musica . álde in_arithmetica. Mit Hilfe dieser Darstellungen werden die Divisionen und Multiplikationen aller Zahlen schnell erlernt, wo man sie braucht, in der Musik oder in der Arithmetik.
- Tíu disciplina héizet mathematica. Die Wissenschaft heißt Mathematik.
- Cum formares mores nostros . et rationem totius uite . ad exemplar celestis . i . angelici ordinis.* Und als du meine Ethik und den Sinn des ganzen Lebens nach dem Muster der himmlischen Ordnung, d.h. der der Engel geformt hast?
- Tô dû mîne síte . únde álla dña uuísûn mînes líbes . scáffotôt nâh témo bílde dero éngelo. Als du meine Moral und alles, was mein Leben betrifft, nach dem Vorbild der Engel darstelltest?
- Uuánda dâr úmbe chám christus dei sapientia hára in_uuérlt . táz er ménnisken lêrti . in terris angelicam uitam ducere. Denn deswegen kam Christus durch den weisen Ratschluss Gottes hierher auf die Welt, damit er die Menschen lehrte, auf der Erde das Leben der Engel zu führen.
- Târ fúre lêrtôn philosophi êthicam . i . morum disciplinam. Dafür lehrten die Philosophen Ethik bzw. Moral.
- Hęcine premia referimus . obsequentes tibi?* Ist das der Lohn, den deine Schüler von dir erhalten?
- Hábo ih nú súslichen lôn . tír lósendo? Habe ich, der ich auf dich höre, nun rechten Lohn bekommen?

このような図を用いて、音楽や算数に必要な全ての割り算やかけ算が即座に分かるのである。

このような学問を数学というのである。

天界の例に倣って、つまり、天使の秩序に倣って、あなたが私の倫理や全生活の作法を教えてくれた時。

あなたが私の倫理や生き方を、天使の姿に倣って教えた時。

何故なら、その為にキリストが神の叡智によってこの世に現れ、現世に於いて天使のごとき生活を送ることを人々に教えたからである。

その為に哲学者達は倫理を、つまり、習慣の作法を、教えたのである。

これが、あなたに従った私が受ける報いですか？

あなたに従った私は今、このような報いを受けているのでしょうか？

Bibliographie

AUSGABEN/ÜBERSETZUNGEN, WÖRTERBÜCHER, GRAMMATIKEN

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon.

<http://www.bautz.de/bbkl>

Boethius: *Trost der Philosophie. Consolatio Philosophiae.* Lateinisch und deutsch. 5. Aufl. Hg. und übers. von Ernst Gegendach und Olof Gigon. Düsseldorf/Zürich (Artemis und Winkler) 1998. (= Sammlung Tusculum)

Braune, Wilhelm und Walther Mitzka (Bearb.): *Althochdeutsche Grammatik.* 12. Aufl. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1967.

Götz, Heinrich: *Deutsch und Latein bei Notker. Ergänzungen zum Notker-Glossar* von E. H. Sehr. Tübingen (Max Niemeyer) 1997.

Graff, E (berhard) G (ottlieb): *Althochdeutscher Sprachschatz.* Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1963.

Köbler, Gerhard: *Wörterbuch des althochdeutschen Sprachschatzes.* Paderborn (Ferdinand Schönungh) 1993.

Schade, Oskar: *Altdeutsches Wörterbuch.* Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1969.

Schützeichel, Rudolf: *Althochdeutsches Wörterbuch.* 3., durchges. und verb. Auflage. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1981.

Sehr, Edward H.: *Notker-Glossar. Ein Althochdeutsch-Lateinisch-Neuhochdeutsches Wörterbuch zu Notkers des Deutschen Schriften.* Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1962.

Splett, Jochen: *Althochdeutsches Wörterbuch.* Bde. I, 1,2 und II. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1993.

田中秀央編：羅和辞典、東京(研究社) 1969.

Watts, V.E.: *Boethius. The Consolation of Philosophy.* o.O. (Penguin Books) 1969 (= Penguin Classics)

渡辺義雄：哲学の慰め、世界古典文学全集 第26巻 昭和41年 東京、筑摩書房

SEKUNDÄRLITERATUR

Bautz, Friedrich Wilhelm: Anastasios I. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd I* (1990/28.11.1999) 157

<http://www.bautz.de/bbkl/al/anastasios> (25. November 2003)

Brækelaar, Adriaan: Leo III. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd IV* (1992/9.11.2000) 1436–1438

<http://www.bautz.de/bbkl/l/Leo> (25. November 2003)

Braungart, Georg: Notker der Deutsche als Bearbeiter eines lateinischen Schultextes: Boethius *De Consolatione Philosophiae.* In: *ZfdPh* 106 (1987) S. 2–34.

Deutsche Literatur-Lexikon. Hg. von Heinz Rupp (Mittelalter) und Carl Ludwig Lang (Neuzeit) 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Bd 11 (Naaff-Pixner) Bern und Stuttgart (Francke Verlag) 1988. Stichwort Notker S. 462–467.

Fatouros, Georgios: Theoderich d.Gr. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd XI* (1996/17.7.1999) 833–836

<http://www.bautz.de/bbkl/t/theoderich> (7. August 2003)

Frankes, Jerold C.: Rezension von: Petrus W. Tax (Hg.), *Notker der Deutsche, Boethius,*

- ‚De Consolatione Philosophiae‘ Buch I-II. (= Die Werke Notkers des Deutschen, Bd.1. Altdeutsche Textbibliothek 94). Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1986. In ZfdA 117 (1988) S. 123–132.
- Henkel, Nikolaus: Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. Ihre Verbreitung und Funktion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. München und Zürich (Artemis Verlag) 1988. (= Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters Bd. 90).
- Kartschoke, Dieter: Geschichte der deutschen Literatur im frühen Mittelalter. München (Deutscher Taschenbuch Verlag) 1990. (= Deutsche Literatur im Mittelalter 1; dtv 4551).
- Kichert, Klaus: Rezension von Nikolaus Henkel, Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. München, Zürich (Artemis Verlag) 1988. (MTU 90) In: ZfdA 119 (1990) S. 83–94.
- Kneale, William und Martha Kneale: The Development of Logic. 4th edition. Oxford (At the Clarendon Press) 1968.
- Kunzmann, Peter und Franz-Peter Burkard, Franz Wiedmann: dtv-Atlas zur Philosophie. Tafeln und Texte. München (dtv) 2. Aufl. 1992.
- Price, Betsey B.: Medieval Thought. An Introduction. Oxford UK und Cambridge USA (Blackwell) 1992.
- Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 1: A-C. Basel und Stuttgart (Schwabe & Co. Verlag) 1971.
- Rosen, Klaus: Die Völkerwanderung. München (Verlag C. H. Beck) 2002. (= C. H. Beck Wissen in der Beck’schen Reihe 2180)
- Sonderegger, Stefan: Althochdeutsch in St. Gallen. Ergebnisse und Probleme der althochdeutschen Sprachüberlieferung in St. Gallen vom 8. bis ins 12. Jahrhundert. St. Gallen/Sigmaringen (Verlag Ostschweiz und Jan Thorbecke) 1970.
- Sonderegger, Stefan: Notker III. von St. Gallen. in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. von Kurt Ruh u.a. Bd 6. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1987. Sp. 1212–1236.
- Todt, Klaus-Peter: Zenon. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd XIV (1998/6.3.2003)
<http://www.bautz.de/bbkl/z/zenon> (8. August 2003)
- Tsigaras, Georgios: Justin I. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd III (1992/9.6.1998) 897–898
<http://www.bautz.de/bbkl/j/Justin> (25. November 2003)
- Weiß, Wolfgang: Paulus. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd VII (1994) 45–57
<http://www.bautz.de/bbkl/p/Paulus> (21. November 2003)
- Wittich, Gunda: Johannes I. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd III (1992) 195–196
<http://www.bautz.de/bbkl/j/Joahannes> (21. November 2003)
- Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. München (Verlag C. H. Beck) 2000. (= C. H. Beck Wissen in der Beck’schen Reihe 2136)
- Wolff, Robert Paul: About Philosophy. 5th ed. Englewood Cliffs (Prentice Hall) 1992.